



## BESCHLUSSVORLAGE

**Fachamt/Antragsteller/in**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Amt für Stadtentwicklung	09.04.2018	0902/18 - I/293
--------------------------	------------	-----------------

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Top</b>	<b>Abst. Ergebnis</b>
Magistrat			
Ortsbeirat Garbenheim			
Ortsbeirat Naunheim			
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

### **Betreff:**

**Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA)**

### **Anlage/n:**

Abschlussbericht

### **Beschluss:**

Das Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA) wird als Handlungsgrundlage für die weitere Entwicklung der Uferbereiche und der daran angrenzenden öffentlichen Grünflächen beschlossen. Es dient als Grundlage für die Bauleitplanung, für Einzelprojekte und für die Erstellung weiterer Konzepte.

Wetzlar, den 09.04.2018

gez. Semler

## **Begründung:**

Die Stadtverordnetenversammlung hat im November 2012 das Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) beschlossen, in dem unter anderem auch das Leitbild „Wir leben an Dill und Dill“ formuliert wurde. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, das Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA) zur inhaltlichen Vertiefung dieses Leitbildes auszuarbeiten. Bei der Konzepterstellung sollte die Öffentlichkeit möglichst umfangreich beteiligt werden.

Der Prozess begann im Juli 2015 durch eine verwaltungsinterne, ämter- und dezernatsübergreifende Auftaktveranstaltung, an die sich die planerische Grundlagenermittlung anschloss.

Den Auftakt der Öffentlichkeitbeteiligung bildete eine öffentliche Informationsveranstaltung am 20. Januar 2016. Dieser folgten zwischen März und Juli 2016 insgesamt sechs Zuhörbegehungen entlang der Uferbereiche von Lahn, Dill und Wetzbach. Daran nahmen mehr als 200 Personen teil. Bei den Begehungen wurden 620 Anregungen für die Gewässerläufe vorgetragen, die anschließend von der Verwaltung katalogisiert und kartografisch erfasst wurden.

Am 8. Oktober 2016 wurden die Anregungen aus den Zuhörbegehungen in einem ganztägigen öffentlichen Workshop, bei dem drei Arbeitsgruppen gebildet werden, von den Teilnehmern bewertet, priorisiert und zu zwölf Projektvorschlägen zusammengefasst.

Im Frühjahr 2017 wurden nochmals alle 620 Anregungen aus den Zuhörbegehungen sowie die zwölf Projektvorschläge aus dem öffentlichen Workshop durch eine ämter- und dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe einzeln mit Hilfe eines Punkteschemas bewertet und entsprechend ihrer Punktezahl priorisiert und zu neun Projektvorschlägen sowie sechs Vorschlägen für mittelfristig und drei Vorschlägen für kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zusammengefasst.

Die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit wurden anschließend durch das Fachamt grafisch und textlich ausgearbeitet und am 23. Februar 2018 öffentlich präsentiert.

Darüber hinaus fand eine regelmäßige Information über den Projektfortschritt in politischen Gremien wie dem Stadtteilbeirat Niedergirmes oder dem Stadtteilbeirat Westend statt.

Des Weiteren erfolgte eine umfangreiche Kommunikation durch die lokale Presse. Alle Zwischenergebnisse des KIWA wurden zudem der Öffentlichkeit im Internet bereitgestellt ([www.wetzlar.de\kiwa](http://www.wetzlar.de\kiwa)).

Weitere Details zum Projektlauf und zu den Ergebnissen können dem beigefügten Abschlussbericht entnommen werden.

Zur Legitimierung des KIWA als Handlungsgrundlage für alle am Stadtentwicklungsprozess Beteiligten ist dessen Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung Voraussetzung. Daher wird um Beschlussfassung gebeten.

